



Juni 2017: Vergleich MSCI ACWI gegen vier gleichgewichtete regionale Aktien-ETFs

Artikel wurde von Lars Hattwig erstellt

Im Modul 5 über Wertpapiere-ETFs besprechen wir unter anderem die Aktienanlage in einem globalen Aktien-ETF und über den Weg von mehreren regionalen Aktien-ETFs. In dieser Abhandlung möchte ich kurz skizzieren, wie das Ergebnis ausgefallen wäre, wenn jemand anstatt des globalen ETFs gleichgewichtet auf vier regionale ETF zurückgegriffen hätte.

Schauen wir uns dazu zunächst einmal die jeweiligen Performance-Charts des MSCI ACWI und der vier Regionen Nordamerika (S&P 500), Europa (StoxxEurope 600), Asien-Pazifik (MSCI Pacific) und die Schwellenländer (MSCI Emerging Markets) im fünfjährigen Zeitraum Juni 2012 bis Juni 2017 an.

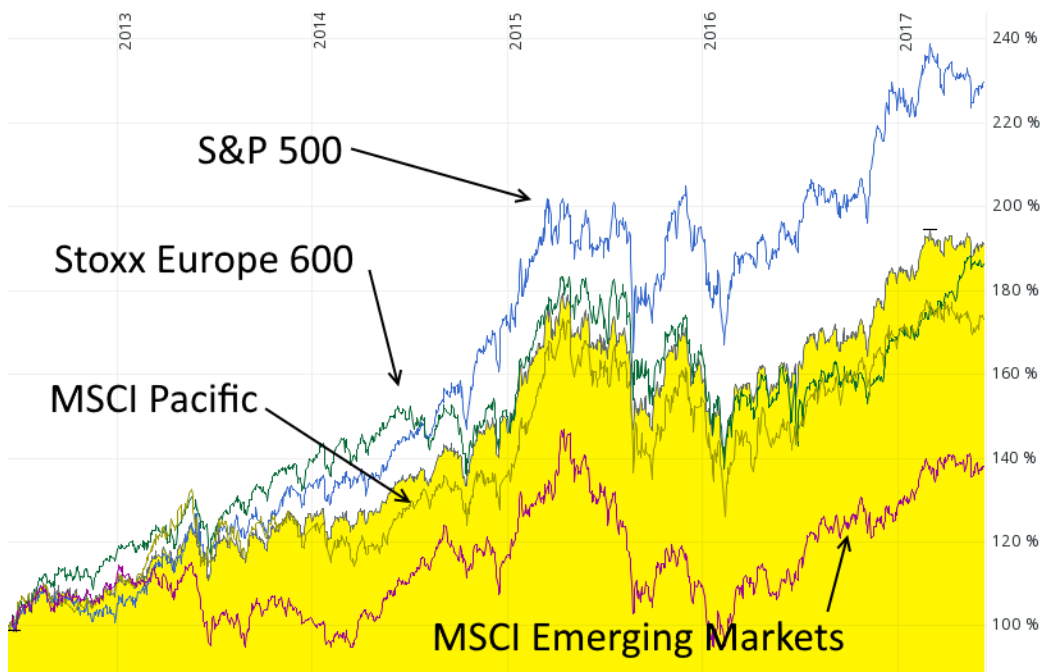


Abbildung 1: Performance-Charts des MSCI ACWI (schwarze Kurve), S&P 500 (blaue Kurve), Stoxx Europe 600 (grüne Kurve), MSCI Pacific (beige Kurve) und MSCI Emerging Markets von Juni 2012 bis Juni 2017 - Quelle comdirect.de



Zu jeder der genannten Regionen gibt es eine entsprechende Auswahl an ETFs, die Du in der achten Lektion des fünften Moduls findest. Um die Vergleichbarkeit sicherzustellen, sind sämtliche Indizes inklusive Dividendenzahlung, also Performance-Indizes. In diesem Fünfjahreszeitraum sah die Gesamttrendite folgendermaßen aus:

- MSCI ACWI: +91%
- S&P 500: +129%
- StoxxEurope 600: +86%
- MSCI Pacific: +74%
- MSCI Emerging Markets: +38%
- Mittel der vier Regionen-ETFs: +82%

Der US-amerikanische Aktien-Index ging entsprechend als Sieger hervor, während die anderen Regionen teilweise deutlich schwächer abgeschnitten haben. Da die USA im MSCI ACWI-Index eine Gewichtung von über 50% aufweisen, konnte entsprechend auch der Welt-Aktien-Index (+91%) von dieser Outperformance der USA profitieren. Das einfache Mittel aus den vier Regionen schnitt gleichzeitig mit 82% schwächer ab.

Nicht zu weit von der Standardgewichtung abweichen

Dieses Ergebnis soll nun keine Prognose für die nächsten 5 Jahre sein. Aber es zeigt, dass man bei der eigenen individuellen Zusammensetzung des Portfolios grundsätzlich nicht zu weit von der Gewichtung des MSCI ACWI abweichen sollte. Sonst droht eine Underperformance gegenüber dem „Marktdurchschnitt“, dessen Erreichen das Minimalziel eines Anlegers sein sollte. Wie die Vorgehensweise hier bei Einzel-Aktien ist, besprechen wir im Modul 6 – Aktien.

Erst nach einigen Jahren der Erfahrung beim Umgang mit Aktien und wenn das eigene Portfolio schon gut mit einem ausreichenden großen Volumen (über 100.000 Euro) aufgestellt ist, kann man in begründeten Fällen von der Standardgewichtung (leicht) abweichen.



Eine einigermaßen zuverlässige Prognose ist schwierig

Leider ist die Prognose für die nächsten fünf Jahre nicht einfach. Ich kann mich noch gut daran erinnern, dass in den Jahren 2011 und 2012 die Region Asien und die Schwellenländer ziemlich beliebt bei Anlegern war. Und auch einige professionelle Marktteilnehmer hatten damals China gegenüber den USA übergewichtet.

Selbst wenn der US-Markt derzeit von allen hier gezeigten Indizes der teuerste ist (gemäß des KGV), kann es trotzdem noch über Jahre hinweg eine positive Entwicklung bei US-Aktien geben.

Ausführliche Informationen zu Investments in Aktien gibt es im Modul 5 (ETFs), Modul 6 (Aktien) und Modul 8 (Portfolio-Management).